

Pressemitteilung

vom 12.12.2011



So – das war großartig! Und es geht weiter

„So“ heißt das Theaterstück, das am 13. Oktober 2011 im Gallus Theater Frankfurt Uraufführung hatte. Die Premiere und zwei weitere Aufführungen waren ausverkauft. Am 14. und 15. Dezember 2011 zeigt das Ensemble „Psst...“ das Stück erneut, und zwar auf einem Theaterschiff vor dem Hintergrund der Frankfurter Skyline. Als besonderer Gast spielt dieses Mal die Schauspielerin Cornelia Niemann mit.

Der Besuch lohnt sich. Das zeigen die Reaktionen aus dem Publikum am Premierenabend. Diese Woche bietet das Ensemble die Gelegenheit das Stück „So“ auf dem Schiff MS Carmen zu sehen. Es liegt an der Untermainbrücke auf der Innenstadtseite, nur wenige Gehminuten vom Weihnachtsmarkt entfernt.

Die Idee zu einem Theaterprojekt hatte Dr. Maria Böhm vom Team „Jobs für best!agers“ des Jobcenter Frankfurt. In Kooperation mit dem Regisseur Wolfgang Spielvogel vom Frankfurter Autoren Theater bekamen 25 Arbeitsuchende über 50 Jahre die Möglichkeit, im Theaterprojekt mitzuwirken.

Vom Frühjahr an traf sich die Gruppe und sprach über Erlebnisse, Ziele und Hoffnungen. Nach den vielfältigen persönlichen Geschichten und den beruflichen Werdegängen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer schrieb Wolfgang Spielvogel das Stück „So“. „So“ steht für Lebensenschnitte, das scheinbar kleine „so“ für Kleinheit und Enge, für Übersehen werden und Angst, das wahrgenommene „So“ für Vielfalt, Reichtum und Größe.

Anfangs war die Scham der Mitspielenden groß, öffentlich auf die Bühne zu treten und als „Hartz-IV-Empfänger“ disqualifiziert zu werden. Sie gestalteten eigene Masken und zeigten sich zuerst nur hinter diesen. Sie erzählten

sich ihre Geschichten, lernten sich gegenseitig vertrauen und wuchsen so zum Ensemble „Psst...“ heran.

Von Anbeginn war das Ziel eine öffentliche Aufführung, um Professionalität zu erreichen. Dazu wurde mit Hingabe geprobt. Ganz nebenbei entwickelten sich Freundschaften, gegenseitige Anerkennung und Respekt vor fremden Kulturen, besseres Sprach- und Kommunikationsgefühl, Verantwortungsbereitschaft, höheres Selbstbewusstsein und neue Hoffnungen. Maria Böhm sieht an der Nahtstelle zwischen Leben und Kunst eine große Möglichkeit intensiver beruflicher Beratung und Vermittlung bestätigt.

Drei Teilnehmende haben während des Projektes einen Arbeitsvertrag abgeschlossen, andere wurden zu Vorstellungsgesprächen eingeladen, wieder andere planen den Weg in die Selbstständigkeit.

Claudia Czernohorsky-Grüneberg zeigte sich bei der Premiere erfreut: „Wer vor mehr als hundert Menschen auf die Bühne tritt, hat sich das Selbstbewusstsein zurück erobert, ein wichtiger Schritt, um in das Berufsleben zurückzukehren.“

Das Ensemble Psst... spielt das Stück „So“
mit Cornelia Niemann am

Mittwoch, dem 14. und Donnerstag, dem 15.12.2011
jeweils um 20.00 Uhr

auf dem Schiff: „MS Carmen“
Nizzaufer Frankfurt | Eiserner Steg
Karten: 069/76 75 24 59

Eintritt:
Erwachsene 12,- €,
Ermäßigt 10,- €
Frankfurt Pass 3,- €

Über das Frankfurter Autoren Theater:

In der Brotfabrik wird das Schaffen verschiedener Theaterautoren in Szene gesetzt, denen gemeinsam ist, dass sie in Frankfurt leben und arbeiten (bzw. lange in Frankfurt gelebt haben). Damit findet das Frankfurter Autoren Theater eine Fundgrube von Texten aus dem Lebensgefühl und der Intellektualität dieser Stadt. Der Spielplan stiftet Zusammenhang und Kommunikation zwischen bekannten und brandneuen Texten aus Frankfurter Köpfen und Federn – nicht zuletzt natürlich mit neuen Inszenierungen und Stücken Wolfgang Spielvogels.

Weitere Informationen:

www.frankfurter-autoren-theater.de

Über das Projektschiff MS Carmen:

MS Carmen wurde er getauft, der Schubleichter aus Tonnen von Stahl, der September 2011 Dreh- und Angelpunkt von 30 Studierenden der Sozialen Arbeit und 30 Strafgefangenen der Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main IV ist.

Im Rahmen eines außergewöhnlichen Kulturprojektes wurde die MS Carmen im Frankfurter Osthafen zum schwimmenden Theater umgebaut. Auf diesem Theaterschiff wird Bizets Carmen neu inszeniert und finden auch andere Veranstaltungen statt.

Weitere Informationen:
www.knasttheater.de